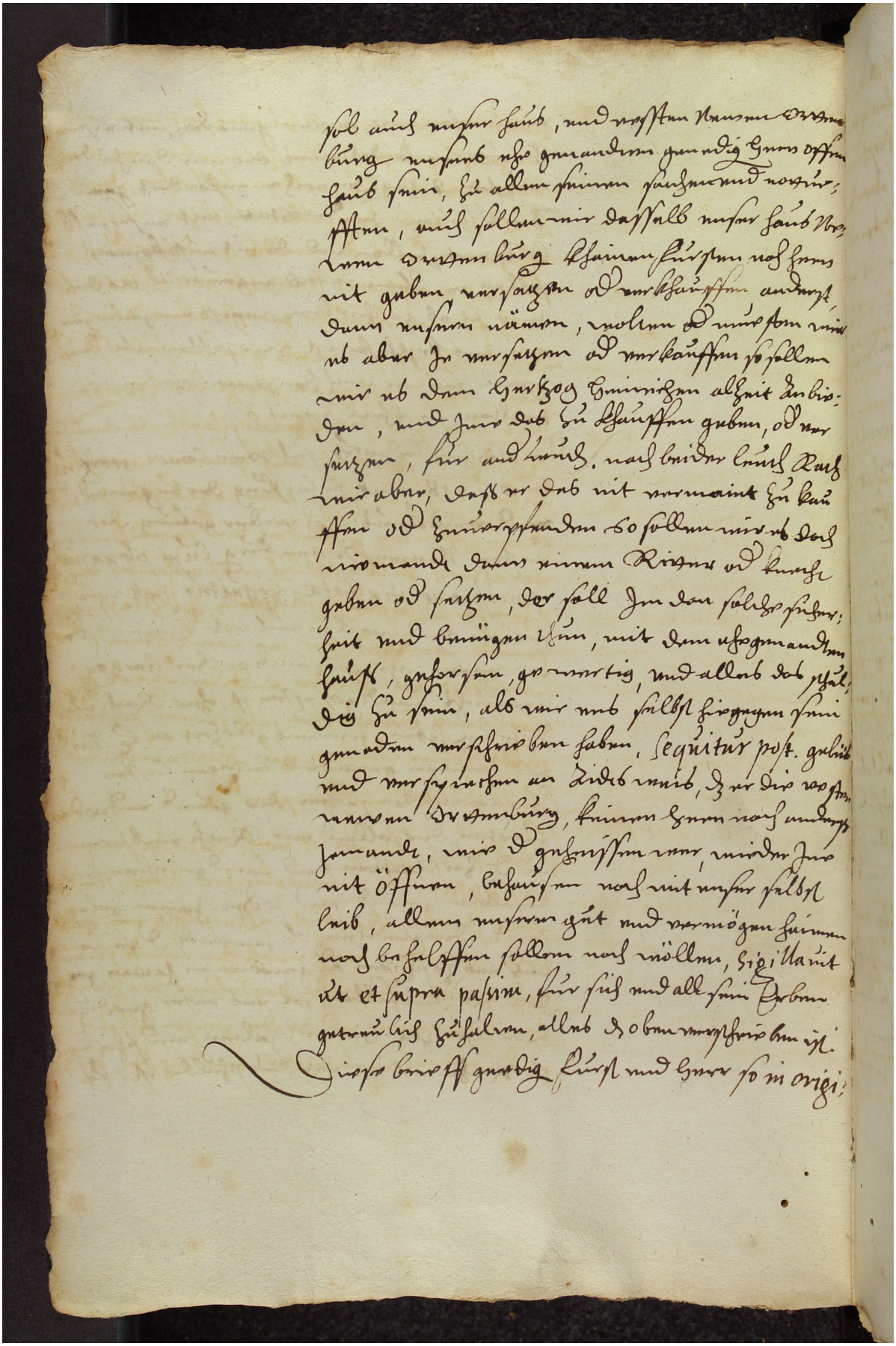
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



sol auch unser haus, und vesten Vnsern Ortenburg unsers ehe gemaldem genedig Herrn offen haus sein, Ez allen seinen sachen und notdurfften, auch sollen wir dasselb unser haus Vnsern Ortenburg keinen kuchen noch Hern nit geben versetzen od verkauffen, auch dem unsern nämen, wolten od müchten wir es aber Ja versetzen od verkauffen so sollen wir es dem Hertzog Heinrichen alzeit anbieten, und Im das zu kauffen geben, od versetzen, für andern, nach beider leuth Rat wir aber, daß er das nit vermaint zu kauffen od Innzuhaben so sollen wir es dann niemand denn einem Ritter od knecht geben od setzen, der soll Im den solchs pflichtigkeit und benügen thun, mit dem abgemaldten hulff, gehorsam, gewertig, und alles das schuldig zu sein, als wir uns selbst hieggen sein gnaden verschrieben haben. Sequitur post. geliebt und versprechen an Eides statt, Ez er die vesten vnsern Ortenburg, keinem Herrn noch andern Jemandt, wie od gestalten wer, wieder Im nit öffnen, behaussen noch mit unser selbst leib, allem unserm gut und vermögen helffen noch wöllen, Sigillatum ut et supra passim, für sich und all sein Erben getreulich halten, alles Ja oben verschrieben ist.

Diser brieff genedig Fürst und Herr so in origi-